

Konzept

des Offenen Ganztages

der Grundschule Erholungstraße

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Unser Personal
3. Die Arbeit mit Kindern
4. Die Zusammenarbeit mit Eltern
5. Die Zusammenarbeit mit der Schule
6. Kooperation mit der 8-13 Betreuung

1. Vorwort

Das Diakonische Werk des Ev. Kirchenkreises Solingen ist der Träger des Offenen Ganztages der Grundschule Erholungstraße.

Diakonische Arbeit ist geprägt von der Liebe Gottes zu den Menschen. Uns ist wichtig, dass Menschen, mit denen wir in unterschiedlichsten Beziehungen arbeiten, etwas von diesem Angenommensein spüren können.

Wir vertrauen darauf, dass jeder Mensch in sich die Möglichkeit der Entwicklung und der persönlichen Entfaltung trägt. Durch unsere Arbeit wollen wir Menschen hierbei unterstützen. Die Begleitung und Förderung von Kindern liegen uns besonders am Herzen.

Der Offene Ganztage ist ein Teil der Dienste des Diakonischen Werkes und mit seinen anderen Handlungsfeldern eng vernetzt. Wir legen Wert auf eine Kooperation mit anderen Einrichtungen im Stadtteil.

2. Personal

Jede Gruppe im Offenen Ganztage wird von einer Erzieherin bzw. einem Erzieher geleitet und von einer pädagogischen Ergänzungskraft unterstützt. Die Arbeit in der Mensa und Essensausgabe wird von einer hauswirtschaftlichen Kraft übernommen.

Die Mitarbeitenden arbeiten zusammen in einem Team.

Das Team ist der Ort der Kommunikation, Kooperation, der Weiterentwicklung und der Überprüfung der Arbeit. Es wird geleitet durch die Einrichtungsleitung des Offenen Ganztages.

- Der Träger ermuntert die Mitarbeitenden zur Weiterqualifikation und Fortbildung.
- Das Team erhält in regelmäßigen Abständen Supervision.
- Aufgaben und Aufgabenkontrolle werden auf Mitglieder des Teams übertragen. Dies geschieht durch die Einrichtungsleiterin nach Abstimmung im Team.
- Die Aufgabenverteilung wird jährlich bzw. aus Anlass festgelegt und allen zur Verfügung gestellt (siehe Anhang). Die Schulleitung wird informiert.
- Die Anleitung von Praktikant*innen erfolgt durch ausgebildete Erzieher*innen.
- Zur Personalentwicklung gehören jährlich durchgeführte Mitarbeitergespräche.
- Bei Schwierigkeiten / Problemen im Team bzw. in der Arbeit wird vereinbart:
 - das Gespräch wird sofort gesucht
 - Hilfen des Diakonischen Werkes werden angeboten und in Anspruch genommen.

- Dem Team stehen andere Handlungsfelder des Trägers, wie z. B. die Ev. Beratungsstelle als Unterstützung zur Verfügung.
- Es gibt ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt in allen Einrichtungen des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenkreises Solingen.
- Zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach §8a SGBVIII besteht zwischen der Stadt Solingen und den freien Trägern der Jugendhilfe eine Kinderschutzvereinbarung. Die Kinderschutzfachkräfte des Diakonischen Werkes stehen unserem Offenen Ganzttag dafür beratend zur Seite.

3. Die Arbeit mit Kindern

Für die Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern gilt das Leitbild, das im Vorwort dieses Konzeptes beschrieben wird, in Korrespondenz mit dem Leitbild der Schule.

Der Offene Ganzttag ist ein ganzheitliches Bildungs- und Betreuungsangebot.

Wir vermitteln Kindern soziale und emotionale Kompetenz und geben ihnen Werte weiter. Arbeit mit Kindern ist Arbeit mit und an Beziehung.

Wir unterstützen Kinder im Erlernen von sprachlichen, motorischen und musischen Fähigkeiten und helfen ihnen, ein gutes Lernverhalten entwickeln zu können.

Wir sehen jedes Kind in seiner ihm eigenen Persönlichkeit, seinen Fähigkeiten und Ressourcen und geben ihm Raum, diese weiterentwickeln zu können. Die Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung der Kinder hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir unterstützen es da, wo es Hilfestellung braucht.

Wir leben mit den Kindern Rituale, wir geben ihnen Sicherheit durch Strukturen, Regeln und Grenzen und achten auf deren Einhaltung.

Wir feiern mit den Kindern die christlichen Feste. In unserem Verständnis eines interkulturellen Miteinanders geben wir Raum und Rahmen für die Feste anderer Religionen.

Unsere Angebote für die Kinder

Mittagessen

Nach Schulschluss nehmen die Kinder in unserer Mensa das Mittagessen zu sich. Im „familiären“ Rahmen kann man miteinander reden und über Freuden und Sorgen des Vormittags berichten.

Durch Vorbildfunktion vermitteln wir den Kindern eine positive Esskultur, in der auf Umgang mit Essen und Kommunikation geachtet wird.

Trotz schwieriger Personalsituation ist es uns wichtig, dass die Mitarbeitenden mit den Kindern am Tisch sitzen können.

Nach Unterrichtsschluss gehen die Kinder gruppenweise in die Mensa, um dort zu essen.

Das Essen bekommen wir geliefert, wir sind darauf bedacht, dass das Essen kindgerecht und gesund ist (es wird kein Schweinefleisch verwendet).

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind ein wichtiges Thema für die Kinder, die Lehrer, die Eltern und die Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages.

Lehrkräfte sind in die Hausaufgabenhilfe eingebunden.

Die Kinder werden zum selbstständigen Arbeiten ermuntert. Erzieher*innen, Lehrer*innen und Hausaufgabenhelfer*innen unterstützen die Kinder und bieten Hilfestellung, wo sie gebraucht wird. Wir achten darauf, dass die Kinder den vorgegebenen Zeitrahmen für die Hausaufgaben nicht überschreiten, damit sie auch andere für eine ganzheitliche Entwicklung wichtigen Angebote im Offenen Ganztage nutzen können.

Es gilt in Vereinbarung mit den Lehrkräften:

- Leseübungen werden grundsätzlich zu Hause durchgeführt.
- Bei andauernder Überforderung der Kinder wird das Gespräch mit Lehrer*innen und Eltern gesucht.
- Nachhilfe und Einzelbetreuung sprengen den personellen und zeitlichen Rahmen. Wir bieten jedoch, nach Absprache mit dem Diakonischen Werk individuelle Hilfen an.
- Wir kontrollieren die Hausaufgaben auf Vollständigkeit im Rahmen des Möglichen und punktuell auch auf Richtigkeit.
- Rückmeldungen über den Umgang der Kinder mit ihren Hausaufgaben erfolgen an die Lehrkräfte und Eltern in einem vereinbarten System.

Arbeitsgemeinschaften / Angebote

In der Zeit zwischen 14.00 – 16.00 Uhr finden Arbeitsgemeinschaften, Angebote und Projekte statt. Diese Angebote decken beispielsweise die musischen, kreativen, künstlerischen und sportlichen Bereiche ab.

Zusätzlich orientieren wir uns an dem Schwerpunkt der Schule NaturAktiv und bieten entsprechende Arbeitsgemeinschaften und Angebote an.

Gruppentreffen

Einmal wöchentlich findet anstelle von Arbeitsgemeinschaften ein Gruppentreffen der Kinder mit ihrer Gruppenerzieherin bzw. ihrem Gruppenerzieher statt. Hier geht es um das Miteinander in der Gruppe, um Aussprache, Konfliktregelungen, Gestaltung von Festen. In den Gruppentreffen diskutieren und entscheiden die Kinder auch ihre Angelegenheiten, soweit dies möglich ist.

Ferienangebote

Drei Wochen in den Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr ist der Offene Ganzttag geschlossen, ansonsten gibt es in den Ferien ein Ganztagsangebot. Hier können die Kinder miteinander ihre Freizeit verbringen. Neben den Möglichkeiten, Ferien und Freizeit zu genießen, werden Projekte zum Thema NaturAktiv, Kultur, Musik, Sport, Kunst angeboten.

4. Die Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Arbeit mit Kindern gelingt am besten durch eine gute Zusammenarbeit mit den wichtigsten Menschen im Leben der Kinder – ihren Eltern. Wir wünschen uns daher einen guten und kooperativen Kontakt zu den Eltern und legen Wert auf Transparenz unserer Arbeit.

Wir bieten den Eltern zu Beginn Kennenlern- und Aufnahmegespräche an. Es finden während des Schuljahres Elternabende und Elternnachmittage statt. Die Erzieher*innen bieten den Eltern Gespräche an, die von den Eltern individuell genutzt werden können. Auch die Eltern können sich bei Gesprächsbedarf an die Erzieher*innen wenden und einen Termin vereinbaren. Sollten Eltern Unterstützungsbedarf haben, der über den Alltag im Offenen Ganzttag hinausgeht, können die Ev. Beratungsstelle und andere Handlungsfelder der Diakonie miteinbezogen werden. Diese bieten frühzeitige und vielfältige Hilfen an (www.diakonie-solingen.de).

Die Transparenz unseres Handelns für Eltern wird gewährleistet durch Veröffentlichungen (SdUI, Elternbriefe, Homepage), unser Elterncafé, Elternabende, Gespräche etc.

Die Arbeit im Offenen Ganztage wird begleitet durch den Elternrat (gewählte Sprecher der Eltern), die auch an den Sitzungen der Schulpflegschaft teilnehmen können (Beschluss der Schulkonferenz).

5. Zusammenarbeit mit der Schule

In der Zeit von 7.55 bis 11.45 Uhr ist die Schule für die Betreuung der Kinder zuständig.

Um die Kinder möglichst optimal zu unterstützen, arbeiten Offener Ganztage und Schule eng zusammen. Daher ist es wichtig, gemeinsame Konzepte, Rahmenbedingungen und Erziehungsziele abzusprechen und umzusetzen. Dies geschieht zum einen durch festgelegte Strukturen (z. B. Leitungsteam), zum anderen durch den individuellen regelmäßigen Austausch zwischen Lehrer*innen und Erzieher*innen über die Fördermöglichkeiten der einzelnen Kinder. Die Lehrer*innen unterstützen den Offenen Ganztage in der Hausaufgabenzeit und bei Arbeitsgemeinschaften.

Die Gruppenleiter*innen des Offenen Ganztages nehmen an der ersten Klassenpflegschaftsversammlung des Schuljahres teil.

Schule und Offener Ganztage entwickeln im Rahmen gemeinsamer pädagogischer Tage Konzepte und Strukturen.

Die Einrichtungsleiterin des OGS nimmt im Bedarfsfall an der Lehrerkonferenz teil.

6. Kooperation mit der Übermittagsbetreuung

Der Offene Ganztage arbeitet eng mit der Übermittagsbetreuung (ÜMI) zusammen. Im Gegensatz zum Offenen Ganztage ist die ÜMI ein reines Betreuungsangebot ohne Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und Arbeitsgemeinschaften. Die Übermittagsbetreuung kann mit oder ohne Ferienbetreuung gebucht werden (55 bzw. 65 € monatlich)

Die Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages und der Übermittagsbetreuung arbeiten als Team gemeinschaftlich für das Wohl der Kinder. Die pädagogischen Ziele und der Umgang mit den Kindern verbinden beide Angebote.